

Buchsbaumzünsler erfolgreich bekämpfen

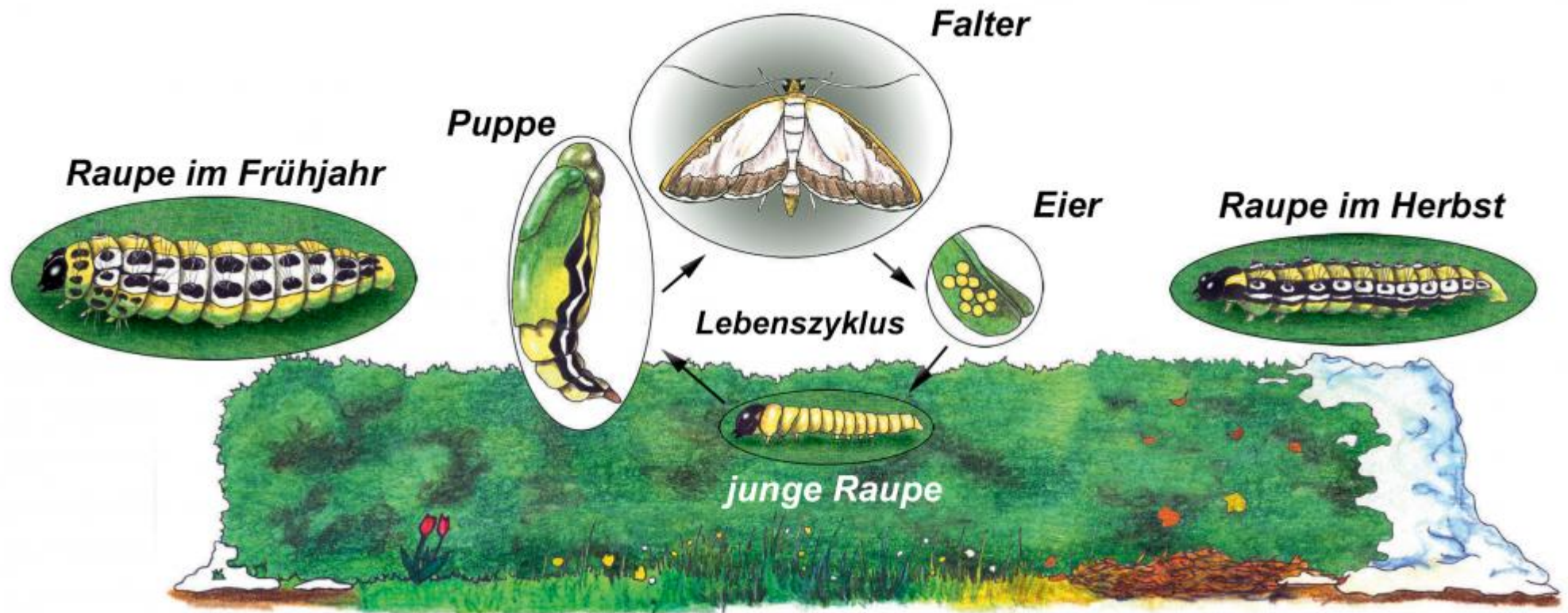
Der Buchsbaumzünsler richtet seit 2007 von der Schweiz bis zum Ruhrgebiet entlang des Rheins erhebliche Schäden an. Die Larven des Schmetterlings kommen in einigen Gebieten in solchen Massen vor, dass sie in kürzester Zeit große Buchsbaum-Bestände zerstören können. Ihn zu bekämpfen ist zwar schwierig, aber nicht unmöglich.



MSG FOLKERT SIEMENS

Die Raupe des Buchsbaumzünslers spinnt charakteristische Fäden

Der Buchsbaumzünsler (*Glyphodes perspectalis*) ist in Ostasien (China, Japan, Korea) beheimatet und wurde wahrscheinlich mit Pflanzenimporten nach Mitteleuropa eingeschleppt. 2007 hat man ihn erstmals am südlichen Oberrhein entdeckt und seitdem breitet er sich vorwiegend entlang des Rheins nach Norden aus. Mittlerweile ist er auch in die Niederlande, die Schweiz, Österreich, Frankreich und Großbritannien eingewandert.



MSG BETTINA SCHENK

Der Lebenszyklus des Buchsbaumzünslers im Überblick: Die letzte Raupengeneration des Jahres überwintert im Buchsbaum und verpuppt sich im Frühling. Aus den Puppen schlüpfen die Falter, die innerhalb weniger Tage neue Eier auf den Buchsbäumen ablegen. Daraus schlüpft die nächste Raupengeneration. Dieser Kreislauf findet drei bis vier Mal pro Jahr statt

Buchsbaumzünsler: Aussehen und Lebensweise

Die rund acht Millimeter langen, jungen Raupen des Buchsbaumzünslers werden bis zur Verpuppung etwa fünf Zentimeter lang und besitzen einen grünen Leib mit hell-dunklen Rückenstreifen und schwarzem Kopf. Die delta-förmigen Schmetterlinge sind mit abgespreizten Flügeln gut 40 Millimeter breit und etwa 25 Millimeter lang. Sie tragen helle Flügel mit charakteristischem braunem Rand, es gibt aber auch eine braune Form mit weißen Punkten.

Der Falter selbst lebt nur wenige Tage und ist meist nicht auf dem Buchs zu finden, sondern sitzt auf anderen Pflanzen. Nur seine Eier legt er auf dem [Buchsbaum](#) ab. Die Buchsbaumzünsler-Raupen überwintern in Gespinsten meist im Innern geschnittener Buchsbäume und beginnen je nach Witterung ab Mitte März zu fressen. Sie durchlaufen bis zur Verpuppung mehrere Larvenstadien und leben als Schmetterlinge kaum zehn Tage, in denen sie dann wiederum ihre Eier ablegen. In Deutschland können bei günstigen Witterungsbedingungen pro Jahr bis zu vier Generationen von Buchsbaumzünslern auftreten, weshalb sich der Schädling innerhalb weniger Jahre rasant vermehrt hat. Man kann davon ausgehen, dass etwa alle zwei Monate eine neue Buchsbaumzünsler-Generation schlüpft.

Vorbeugung: Vorsicht beim Pflanzenkauf



MSG MARTIN STAFFLER

Die Raupen des Buchsbaumzünslers schützen sich mit feinen Gespinsten vor Fressfeinden

Vor allem durch den Pflanzenhandel breitet sich der Buchsbaumzünsler stark aus. Untersuchen Sie neue Buchsbäume deshalb im [Gartencenter](#) gründlich auf Zünslerbefall, bevor Sie sie kaufen. Hängen Sie in der Nähe Ihrer Buchsbäume außerdem einige [Gelbtafeln](#) in die Bäume. Diese dezimieren die Schmetterlinge zwar nicht nennenswert, geben aber Aufschluss darüber, ob der Buchsbaumzünsler in Ihrem Garten überhaupt vorkommt und wann die nächste Raupen-Generation zu erwarten ist.

So erkennen Sie einen Befall

Buchsbaumzünsler beschränken sich in Mitteleuropa auf Buchsbaum-Arten und deren Sorten. In ihrer ostasiatischen Heimat schädigen die Insekten darüber hinaus auch Euonymus- und Ilex-Arten. Die Schädlinge beginnen im Innern der Pflanzen zu fressen und werden oft erst entdeckt, wenn es schon fast zu spät ist. Während ihrer Entwicklung frisst eine Raupe etwa 45 Blätter. Nach den Blättern nagen die Zünsler auch die grüne Rinde der Triebe bis auf das Holz ab, weshalb die darüber befindlichen Triebteile komplett absterben. Anders als beim Triebsterben oder der Buchswelke bleiben die abgefressenen Blattrippen deutlich sichtbar stehen. Die befallenen Pflanzen sind mit Gespinsten überzogen und die Blätter bis auf die Mittelrippen abgefressen oder aufgrund der Rindenschäden eingetrocknet. Auch Kotkrümel auf den Blattresten sind zu sehen. Die Raupen können einen Buchsbaum bis zum kompletten Absterben schädigen.

Buchsbaumzünsler bekämpfen

Durch seine Stellung als Einwanderer fehlen zur Zeit in Deutschland natürliche Fressfeinde. Es wurde zum Beispiel beobachtet, dass Vögel die gefressenen Raupen gleich wieder auswürgten. Vermutlich liegt das an den giftigen pflanzlichen Abwehrstoffen des Buchsbaum, die sich im Körper der Raupe anreichern. Um in Ihrem Garten eine explosionsartige Vermehrung des Buchsbaumzünslers zu unterbinden, sollten Sie bereits die erste Raupengeneration im Frühling bekämpfen.

Den jungen Larven ist besonders schwierig beizukommen, da sie im Innern der Buchsbaumkronen fressen und durch Gespinste geschützt sind. Zunächst sollte man die Raupen vorsichtig mit einer Pinzette absammeln. Das ist mühsam, aber auf Dauer effektiv. Achtung: Die Raupen sind schnelle Flüchter und verkriechen sich bei Erschütterung tief im Inneren der Pflanze. Größere, stabile Pflanzen können vorsichtig mit einem Hochdruckreiniger abgespritzt werden. Breiten Sie vorher eine Folie unter der Pflanze aus, damit Sie die abgefallenen Raupen schnell einsammeln können.

Biologische Bekämpfung des Buchsbaumzünslers



NEUDORFF



COMPO

[Raupefrei Xentari](#) von Neudorff (links) und [Bio Insekten-frei Neem](#) von Compo (rechts) sind im MEIN SCHÖNER GARTEN-Shop erhältlich

Viele Hobbygärtner haben mit dem Wirkstoff *Bacillus thuringiensis* gute Erfahrungen gemacht. Es handelt sich dabei um ein parasitäres Bakterium, das sich im Körper der Raupen vermehrt und die Schädlinge dabei abtötet. Entsprechende Präparate werden unter dem Handelsnamen Xentari angeboten. Auch Neempräparate wirken gegen die Raupen des Buchsbaumzünslers. Der Wirkstoff Azadirachtin wird aus den Samen des tropischen **Neembaums** gewonnen und hat eine systemische Wirkung – er wird von den Pflanzen aufgenommen und gelangt über die Buchsbaumblätter als Fraßgift in die Raupen. Seine Wirkung beruht darauf, dass er die Häutung und Verpuppung der Zünslerraupen verhindert, außerdem führt er zu einem sofortigen Fraßstopp.

Beide Insektizide müssen gründlich und mit hohem Druck ausgebracht werden, damit die Wirkstoffe bis in das Kroneninnere der Buchsbäume vordringen. Verwenden Sie daher keine anwendungsfertigen Lösungen, sondern ein Konzentrat. Es wird mit der erforderlichen Menge Wasser verdünnt und anschließend mit einer Rückenspritze bei größtmöglichem Druck in und auf den Pflanzen verteilt. Tipp: Ein Tropfen Spülmittel in der Lösung setzt die Oberflächenspannung des Wassers herab und verbessert die Benetzung der kleinen, glatten Buchsbaumblätter. In der Regel sind zwei bis drei Spritzungen im Abstand von je einer Woche bis zehn Tagen erforderlich, um eine Raupengeneration zu beseitigen.

Erst wenn die vorgestellten Präparate trotz sachgerechter Anwendung nicht zum Erfolg führen, sollten Sie chemische Produkte wie [Schädlingsfrei Calypso](#) von Bayer Garten anwenden. Ebenfalls wirksam ist [Schädlingsfrei Careo](#) von Celaflor. Ist Ihr Buchsbaum bereits stark befallen, verzichten Sie auf eine Spritzung und schneiden Sie die Pflanze umgehend kräftig zurück. Meist treibt sie daraufhin wieder neu aus. Wichtig: Das Schnittgut sollten Sie vollständig verbrennen oder gut verschlossen mit dem Hausmüll entsorgen.